

Dimitrios Orfanidis

**Eigentumsproblematik und
Mitbestimmung hinsichtlich
der Europäischen Verfassung**



PETER LANG '‰•

Europäischer Verlag der Wissenschaften

I n h a l t s v e r z e i c h n i s

EINLEITUNG.....	21
A. MARKTWIRTSCHAFT UND ABHÄNGIGES ARBEITSVERHÄLTNIS.	21
B. MARKTWIRTSCHAFT UND EUROPÄISCHE UNION.....	22
C. PRIVATEIGENTUM UND RECHTSORDNUNG DER EG.....	23
D. ABHANDLUNGSRAHMEN.....	23
ERSTERTEIL.....	25
A. DIE VERFASSUNGSRECHTLICHE BESTIMMUNG DES WIRT- SCHAFTSSYSTEMS IN DEUTSCHLAND.....	25
I. Artikel 14 GG.....	25
1. Inhalts - und Schrankenbestimmung des Eigentums.....	25
2. Kriterien zur Abwägung zwischen Kerninhalt und Kernschranke des Eigentums.....	27
3. Das Verhältnis zwischen Am. 14 und 2 GG.....	28
4. Schutzbereich des Art. 14 GG.....	28
5. Das „Neutralitätsprinzip“ des GG.....	29
II. Das Sozialstaatsprinzip und seine Funktion in der Eigentumsdogmatik desGG.....	30
1. Die Enteignung.....	31
2. Die Sozialisierung.....	31
3. Art. 20 Abs. 1 GG.....	32
B. DIE VERFASSUNGSRECHTLICHE BESTIMMUNG DES WIRT- SCHAFTSSYSTEMS IN HELLAS.....	34
I. Artt. 17 Abs. 1, 2 und 5 Abs. 1 h.Verf.....	34
1. Inhalts - und Schrankenbestimmung des Eigentums.....	34
2. Kriterien zur Abwägung zwischen Kerninhalt und Kernschranke des Eigentums.....	35
3. Das Verhältnis zwischen Artt. 17 Abs. 1, 2 und 5 Abs. 1 h.Verf.....	35

4. Schutzbereich des Art. 17 h.Verf.....	36
II. Das Sozialstaatsprinzip und seine Funktion in der Eigentumsdogmatik der h. Verf.....	36
1. Artt. 25 Abs. 1, 2,3, 106 Abs. 2 und 1 h/Verf.....	36
2. Die Enteignung.....	37
3. Das Recht auf Arbeit.....	38
C. DIE BESTIMMUNG DES WIRTSCHAFTSSYSTEMS DER EG/EU.....	39
I. Einführung.....	39
II. Das Eigentumsrecht in der EG/EU.....	40
1. Mittelbarer Eigentumsschutz im EGV/EUV.....	40
2. Konkretisierung des mittelbaren Eigentumsschutzes.....	42
3. Ergebnisse.....	43
III. Art. 295 EUV (ex Art. 222 EWGV).....	46
1. Grund einer abgetrennten Analyse.....	46
2. Ansichten zu Art. 295 EUV im Schrifttum.....	46
3. Art. 295 EUV in der Rechtsprechung.....	47
4. Stellungnahme.....	47
IV. Das Sozialprinzip und seine Funktion in der Eigentumsdogmatik der EG/EU.....	49
1. Die Grundrechtscharta: Vorbereitung auf die Europäische Verfassung	51
a) Einführung.....	51
b) Die Eigentumsdogmatik der GRCh.....	52
aa) Einführung.....	52
bb) Die Inhaltsbestimmung des Eigentumsgrundrechts in der GRCh.....	52
cc) Die Schrankenbestimmung des Eigentumsgrundrechts in der GRCh.....	53
dd) Tragweite des Eigentumsgrundrechts und des Sozialstaats- prinzips.....	53
ee) Schutzbereich des Eigentumsgrundrechts in der GRCh.....	54
ff) Rechtsträger und Adressaten in der GRCh.....	54
2. Arbeitsrechtliche Konkretisierung des Sozialstaatsprinzips in der GRCh.....	55
3. Kernpunkt der GRCh.....	56

ZWEITERTEIL	58
A. DIE ARBEITNEHMERMITBESTIMMUNG IN DEN UNTERNEHMEN. . . .	58
B. DIE MITBESTIMMUNG NACH DEM DEUTSCHEN RECHT,.....	58
I. Einführung.....	58
II. Das MitbestG vom 4. Mai 1976.....	60
1. Anknüpfung an das Gesellschaftsrecht.....	60
2. Die deutsche AG.....	60
a) Der Aufsichtsrat.....	60
b) Der Vorstand.....	61
c) Die Hauptversammlung.....	61
3. Der Mitbestimmungseinfluss auf die Leitung der deutschen AG.....	62
a) Einführung.....	62
b) <i>Gemeinschaftsmäßige</i> Verfassungsgrenze des Mitbestimmungsrechts in den Großunternehmen der privaten Hand.....	63
c) Stellungnahme.....	64
III. Das „Montan-Mitbestimmungs“-Gesetz.....	66
IV. <i>Gemeinschaftsmäßige</i> Verfassungsgrenze des Mitbestimmungsrechts in den Betrieben der privaten Hand.....	66
V. <i>Gemeinschaftsmäßige</i> Verfassungsgrenze des Mitbestimmungsrechts im öffentlichen Dienst.....	69
1. Einführung.....	69
2. Urteil vom 27. April 1959 über das Bremische Personalvertretungsge- setz (BVerfGE 9, 268).....	69
3. Der Beschluss vom 24. Mai 1995 zum Mitbestimmungsgesetz von Schleswig-Holstein (BVerfGE 93, 37).....	69
4. Stellungnahme - Das <i>Staatsprivateigentum</i>	70
5. Kritik an der BVerfGE 93, 37.....	73
6. Kritik an der Kritik.....	75
C. DIE ARBEITNEHMERMITBESTIMMUNG NACH DEM HELLENI- SCHEN RECHT. . . .	77
I. Einführung.....	77
II. Das MitbestG. 1767/88.....	78

1. Schwerpunkte....."	78
2. Mittelbare Anknüpfung an das Gesellschaftsrecht.....	79
a) Der Vorstand.....	80
b) Die Hauptversammlung.....	80
c) Die Abschlussprüfer.....	80
3. <i>Gemeinschaftsmäßige</i> Verfassungsgrenze des Mitbestimmungsrechts in den Großunternehmen der privaten Hand.....	81
 III. Das MitbestG. 1365/83.....	83
1. Schwerpunkte.....	83
2. <i>Gemeinschaftsmäßige</i> Verfassungsgrenze des Mitbestimmungsrechts in den Großunternehmen des öffentlichen Dienstes.....	84
3. Stellungnahme - Das <i>Staatsprivateigentum</i>	87
 D. DIE ARBEITNEHMERMITBESTIMMUNG NACH DEM GEMEIN- SCHAFTSRECHT.....	89
I. Einführung.....	89
II. Gesellschaftsrecht der Gemeinschaft.....	90
1. <i>Societas Europaea</i>	90
a) Einführung.....	90
b) Die Organe der SE.....	91
c) Die Arbeitnehmermitbestimmung in der SE.....	93
2. Die Arbeitnehmermitbestimmung in den Unternehmen.....	95
3. Die Richtlinie 2002/14/EG.....	96
4. Stellungnahme.....	97
a) Zur Verordnung 2157/2001 und Richtlinie 2001/86/EG.....	97
b) Zur Richtlinie 94/45/EG.....	100
c) Zur Richtlinie 2002/14/EG.....	100
 DRITTER TEIL	103
 A. DIE ARBEITSRECHTLICHE DIMENSION DER EUROPÄISCHEN VERFASSUNG.....	103
I. Einführung.....	103
1. Wirtschaftliche und rechtspolitische <i>Herkunft</i> der Europäischen Ver- fassung.....	103
2. Das <i>Vorrangprinzip</i> als Gestaltungsfaktor der EV.....	105

3. Gemeinschaftswidrigkeit der nationalen verfassungsrechtlichen Grenze des Vorrangprinzips.....	105
a) Gemeinschaftswidrigkeit der <i>deutschen</i> Verfassungsrechtsprechung ...	105
b) <i>Bekräftigung</i> der Gemeinschaftswidrigkeit der deutschen Verfassungsrechtsprechung.....	108
c) <i>Gemeinschaftskonforme</i> Verfassungsabänderung.....	110
d) Europäische Bundesverfassung und nationale Länderverfassungen . . .	113
e) Die nationale Identität (Art. 6 § 3 EUV).....	114
f) Die Verfassungsüberlieferungen.....	115
g) „Warnung vor einer Krise“.....	116
h) Gemeinschaftswidrigkeit der <i>hellenischen</i> Verfassungsrechtsprechung.....	116
i) <i>Gem'einschaftskonforme</i> Verfassungslegung.....	118
j) Die Gemeinschaftstreue.....	119
4. Ergebnis.....	120
II. Der <i>Ursprung</i> der Europäischen Verfassung.....	122
1. Vorbemerkung.....	122
2. Der materiell-normative Begriff der EV.....	122
a) Einleitung.....	122
b) Die hellenische Verfassungslehre der Antike als Untersuchungsmaßstab des Verfassungsursprungs.....	123
äa) Vorwort.....	123
bb) Die Verfassung als rechtspolitisches Phänomen in antiker Hellas.....	124
aaa) VerfassungsraA/we«.....	124
bbb) Veffassungsfer«.....	127
3. Unterstützung des Verfassungskerns.....	130
4. Ablehnung des Verfassungskerns.....	131
5. <i>H\e, Arbeit</i> : Ursprung des Verfassungskerns.....	132
6. Unveränderliche Geltung des Verfassungsursprungs.....	133
7. Entstehung der Marktwirtschaft - <i>Wiederexiststehung</i> der Verfassung	135
8. Die marktwirtschaftliche Fremdbestimmung der Arbeit und ihre idealisierte Verankerung in der Verfassung.....	137
9. Staat und marktwirtschaftliche Arbeitsverhältnisse.....	144
III. Ergebnis: Die <i>Verfassungskerntheorie</i>	145
C. DIE EINHEIT DER EUROPÄISCHEN VERFASSUNG IM LICHTE IHRES KERNS.....	149
I. Problemstellung.....	149

II. Das Gefüge der EV.....	151
1. Erstes Grundelement: Der Verfassungsvorrang.....	151
2. Zweites Grundelement: Die Verfassungsjustiz.....	160
III. Die verfassungsrechtliche Bestimmung des Wirtschaftssystems der Europäischen Union.....	162
1. Das Privateigentum: Unantastbarer Verfassungskern.....	162
a) Gewährleistung durch Verfassungsidealisation.....	162
b) Gewährleistung durch allgemeine Anerkennung des Gesamtsystems der Grundrechte.....	163
2. Die Grundrechtscharta - <i>Vollendung</i> des Verfassungskernschutzes.....	165
a) Einführung.....	165
b) Die <i>Inhaltsbestimmung</i> des Eigentumsgrundrechts in der EV.....	167
c) Schutzbereich des Eigentumsgrundrechts in der EV.....	170
d) Rechtsträger und Adressaten des Eigentumsgrundrechts in der EV.....	172
e) Unabänderbarkeit des Eigentumsgrundrechts in der EV.....	173
IV. Die soziale Funktionsgarantie der Marktwirtschaft in der Europäischen Verfassung.....	173
1. Einführung.....	173
2. Das Sozialstaatsprinzip in der EV.....	175
a) Verankerung durch Verfassungsidealisation.....	175
b) Verankerung durch die GRCh.....	175
c) Unabänderbarkeit des Sozialstaatsprinzips in der EV.....	176
d) Konkretisierungen des Sozialstaatsprinzips.....	176
V. Inhaltsbestimmung des Sozialstaatsprinzips in der Europäischen Verfassung.....	177
1. Die <i>Komponenten</i>	177
a) Zum Inhalt der sozialen Gerechtigkeit.....	177
b) Zum Inhalt des Rechtsstaatsprinzips.....	180
c) Zum Inhalt des demokratischen Staates.....	181
d) Zum Inhalt der Menschenwürde.....	182
e) Zum Inhalt des Mindestschutzes der abhängigen Arbeit.....	184
2. Das Ergebnis.....	188
VI. Die sozialstaatliche Einklagbarkeit.....	190
VII. Die Sozialpolitik der Europäischen Union.....	195

VIII. Problemlösung: <i>Das Prinzip des nachhaltigen Sozialstaates und das Grundrecht auf nachhaltige Erwerbsfreiheit als sein Kerninhalt</i>	196
D. DAS SOZIALRECHT AUF MITBESTIMMUNG IN DER EUROPÄISCHEN VERFASSUNG.....	200
I. Einführung.....	200
II. Auslegung des Rechts.....	200
III. Nachprüfung der Verfassungsmäßigkeit des deutschen, hellenischen und EG - Mitbestimmungsrechts im Lichte des Art. II - 27 GRCh.....	203
1. Nachprüfung des deutschen Mitbestimmungsrechts.....	203
2. Nachprüfung des hellenischen Mitbestimmungsrechts.....	204
3. Nachprüfung des EG - Mitbestimmungsrechts.....	208
a) Zur Verfassungsmäßigkeit der Richtlinie 2001/86/EG.....	208
b) Zur Verfassungsmäßigkeit der Richtlinie 94/45/EG.....	209
c) Zur Verfassungsmäßigkeit der Richtlinie 2002/14/EG.....	210
IV. Zusammenfassung.....	211
E. Niederlassungsfreiheit und Sozialrecht auf Mitbestimmung.....	212
F. Europäische Verfassung und <i>Realismus</i>	215
VIERTER TEIL.....	218
ZUSAMMENFASSENDE THESEN.....	218
Literaturverzeichnis.....	225